

Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler

programm 2–25
parktheater märz
bensheim 2023

Veranstalter

 Sparkasse
Bensheim

D A
Deutsche Akademie der
Darstellenden Künste

D K

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

**STADTKULTUR
BENSHEIM**

Veranstalter

Ein Dank gilt den Förderern des Festivals für ihre großzügige Unterstützung – der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Sparkasse Bensheim und dem

Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Ohne sie wäre die Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler nicht möglich.

MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

**STADTKULTUR
BENSHEIM**

D A

Deutsche Akademie der
Darstellenden Künste

D K

 **Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen**

 **Sparkasse
Bensheim**

Unseren Sponsoren und Förderern ein
herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

BA Bergsträßer Anzeiger

Die Stimme der Bergstraße

2. – 25. März 2023

programm

Die 28. Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

Auftaktveranstaltung

Die Auswahljury – Dagmar Borrmann, Florian Fischer, Antonia Leitgeb und Nicolas Matthews – stellt im Gespräch mit den Beteiligten das Festivalprogramm vor.

anschließend, 20.00 Uhr

Theater Heidelberg

Das Licht der Welt

von Raphaela Bardutzky

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, Einführung 19.00 Uhr

Schauspiel Köln

Once I lived with a stranger / Ein Phantombild

von Marie Schleef

Am Samstag, 18. März, wird Marie Schleef im Parktheater für diese Inszenierung mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet

Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr, Einführung 19.00 Uhr

Das Planetenparty Prinzip, Performance Kollektiv, Graz/Wien

Aufmarschieren / Bürgerkriegstrilogie Teil III

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr, Einführung 19.00 Uhr

Schauspiel Frankfurt

Im Herzen tickt eine Bombe

von Wajdi Mouawad

Samstag, 25. März, 19.30 Uhr, Einführung 19.00 Uhr

Staatstheater Darmstadt

Drei Kameradinnen

von Shida Bazayr

anschließend **Abschlussgespräch** der Jury und Bekanntgabe der Preisträger*innen des

Günther-Rühle-Preises sowie des **Publikums-** und des **Schüler*innenvotums**

Im Anschluss an die Aufführungen werden die Schauspieler*innen für ein Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Verehrtes Publikum,

„die Zeit ist aus den Fugen“ lässt Shakespeare seinen Hamlet sagen und spielt damit auf das Elisabethanische Zeitalter an. Für unsere Zeit gilt das Diktum mehr denn je. Krise ist der Begriff der Stunde. Das Theater hat dies zu spüren bekommen, besonders durch die Pandemie, die es zeitweise gelähmt hat. Für junge Schauspieler*innen, die am Anfang ihrer Laufbahn ausgebremst wurden, waren die Auswirkungen fatal. Nun kann glücklicherweise wieder leibhaftig und vor Publikum gespielt werden – auch in Bensheim bei der „Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler“.

Gestaltet von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und zusammen mit der Stadtkultur Bensheim, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Sparkasse Bensheim getragen, will die „Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler“ dem Theaternachwuchs ein Forum bieten und besondere Aufmerksamkeit verschaffen – und natürlich auch dem Bensheimer Publikum spannendes zeitgenössisches Theater präsentieren.

Eingeladen sind herausragende Ergebnisse junger Schauspielkunst aus Heidelberg, Köln, Graz, Frankfurt und Darmstadt. Die Fachjury – bestehend aus Prof. Dr. Dagmar Borrmann, Florian Fischer, Antonia Leitgeb und

Nicolas Matthews – hat nach Sichtung einer großen Anzahl an Inszenierungen fünf Stücke ausgewählt, in denen die jungen Schauspieler*innen talentiert, klug, witzig, eindringlich und energetisch wesentliche Gegenwartsthemen auf die Bühne bringen.

Es werden die großen Fragen von Freundschaft und Solidarität, Selbstermächtigung und Möglichkeiten des Protests, Herkunft und Identität, Trauer, Erinnerungen und Ängsten auf der Bühne verhandelt.

Zentraler Bestandteil eines jeden Gastspielabends ist die kurze, inhaltliche Einführung zum Stück; besonders wertvoll empfinden wir die diskursiven Gespräche mit Spielenden und Ihnen als Publikum im Anschluss: Hier erfährt man nicht nur von der Arbeit an der Produktion, sondern vor allem auch, was die jungen Spielenden an gesellschaftlichen Fragen umtreibt.

Neugierig sind wir, wer die diesjährigen Preise bekommen wird. Sie haben die Möglichkeit mit ihrer Stimme über den Publikumspreis zu bestimmen!

Das „Schulprojekt Theaterkritik“ hat sich als überaus wertvoller Teil des Festivals etabliert. Die Kooperation mit Bensheimer Schulen ermöglicht Schüler*innen den theaterpädagogisch begleiteten Zugang zu Theater, eine intensive Auseinandersetzung mit

Theaterstücken und die Befähigung, über Inszenierungen zu sprechen und zu schreiben. Und – sie vergeben einen eigenen Preis. In den vergangenen Jahren konnten wir sie als intensive Diskutant*innen in den Nachgesprächen erleben – eine Bereicherung, die Perspektive der jungen Generation zu erfahren. 2022 vergaben sowohl die Schüler*innen als auch das Publikum ihre Preise an Eidin Jalali in seiner Rolle in „Die Leiden des jungen Azzlack“. Im November erhielt Jalali den renommierten FAUST-Preis für seinen „Azzlack“ – ein Beleg, welches gutes Gespür Schüler*innen und Publikum hatten!

Wir danken dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst für ihre Unterstützung sowie dem Bergsträßer Anzeiger für seine Kooperation.

Lassen wir uns beeindrucken von der Energie und dem Können junger Schauspieler*innen. Lassen Sie uns lebensfrohe, nachdenkliche, humorvolle, spannende, interessante Theaterabende im schönen Bensheimer Parktheater erleben. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen darüber, was die junge Generation bewegt und lassen wir uns bewegen von ihren Fragen, ihre Sichtweise auf die Welt – wir freuen uns auf Sie!



Christine Klein
Bürgermeisterin Stadt Bensheim



Prof. Hans-Jürgen Drescher
Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste



Matthias Haupt
Geschäftsführer Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen



Johannes Erich Schulz
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bensheim

kurt-hübner-regiepreis

Marie Schleaf erhält für ihre Inszenierung „Once I lived with a stranger“ am Schauspiel Köln den Kurt-Hübner-Regiepreis 2022.

Das Kurator*innen-Team der Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler hat diese besondere Insze-

nierung – eine intensive Performance ganz ohne Worte – als spannende, weitere Facette heutiger Schauspielkunst zum Festival eingeladen. Am Dienstag, den 14. März haben Sie die Gelegenheit, „Once I lived with a stranger“ zu erleben!

Der Kurt-Hübner-Regiepreis – Förderpreis für junge Regisseur*innen – wird seit 1991 vergeben und ist mit 5.000.– € dotiert. Die Preisverleihung findet am Samstag, den 18. März im Parktheater statt.



Einführungs- und Nachgespräche

Auch in diesem Jahr gibt es zur Vorbereitung und Vermittlung aller Inszenierungen jeweils um 19.00 Uhr im Gertrud-Eysoldt-Foyer des Parktheaters **Einführungsgespräche** mit Vertreter*innen der jeweiligen Produktion (u.a. Regie, Dramaturgie). Dabei werden Fragen zur Stückentwicklung, zum Konzept, zur Inszenierung und Ausstattung erläutert.

Im Anschluss an die Aufführungen kommen die Schauspieler*innen zu **Nachgesprächen** ins Foyer und geben Auskunft über Arbeit. Hier bietet sich die Gelegenheit für das Publikum, mit den Darsteller*innen ins Gespräch zu kommen.

Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Die Preise

Zum 28. Mal wird eine jährlich wechselnde Jury, bestehend aus drei Juror*innen, einen oder mehrere Schauspieler*innen mit dem **Günther-Rühle-Preis** für ihre hervorragende schauspielerische Leistung auszeichnen. Der Preis ist mit 3.000,- € dotiert und wird von der Stadt Bensheim gestiftet.

Darüber hinaus kann das Publikum die Stücke bewerten und über den Publikumspreis abstimmen.

Welches Stück die größte Zustimmung erhalten hat, wird am am letzten Abend bekannt gegeben.

Im Rahmen des Schulprojektes „Theaterkritik“ wird eine Jury ihr Votum für die beste Inszenierung abgeben und ihre Begründung verlesen.

Auftaktveranstaltung

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

Das Programm

- Vorstellung des Festivalprogramms
Die Jurymitglieder – Prof. Dr. Dagmar Borrmann, Florian Fischer, Antonia Leitgeb und Nicolas Matthews – stellen gemeinsam mit Akteuren der jeweiligen Gastspiele das diesjährige Festivalprogramm vor.
- Der Regisseur und Theaterpädagoge Raphael Kassner und die Kulturbloggerin Lena Kettner stellen das Schüler*innenprojekt „Theaterkritik“ und die Schüler*innenjury vor.
- Bekanntgabe der Juror*innen für den begehrten Günther-Rühle-Preis

anschließend, 20.00 Uhr

Theater Heidelberg
Das Licht der Welt
von Raphaela Bardutzky

Der Eintritt ist frei!

Abschlussveranstaltung

Samstag, 25. März, 19.30 Uhr,
Einführung 19.00 Uhr

Staatstheater Darmstadt
Drei Kameradinnen
Von Shida Bazyar

im Anschluss an das Nachgespräch zu „Drei Kameradinnen“ folgt die

Preisverleihung

- Vergabe des Günther-Rühle-Preises für herausragende schauspielerische Leistungen
- Bekanntgabe der Publikumspreises
- Bekanntgabe des Preises der Schüler*innenjury mit Verlesung der Begründung

Schulprojekt Theaterkritik

Im Rahmen der „Woche“ veranstaltet die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste zum 8. Mal das Schüler*innenprojekt Theaterkritik. Das Projekt bindet junge Menschen aktiv in das Festival ein. Ziel des Workshops ist es, mit den Schüler*innen in einen intensiven Austausch über eine ausgewählte Theaterinszenierung zu kommen – und gemeinsam mit ihnen die verschiedenen Formen der Kulturkritik im Offline- und Online-Bereich zu erproben.

Zwei Deutschkurse des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums begleiten das Festival als Kernprojektgruppe und werden Kritiken zu den Aufführungen des Festivals verfassen. Neben ihren Lehrer*innen werden sie dabei von dem Theaterpädago-

gen und Regisseur Raphael Kassner und der Kulturbloggerin Lena Kettner begleitet.

In Kooperation mit dem Bergsträßer Anzeiger werden die Theaterkritiken abgedruckt und auf deren Website veröffentlicht. Darüber hinaus kann man alle Texte auch auf der Website der DADK und in Auszügen auf den Social-Media-Kanälen der Akademie nachlesen.

Schüler*innen-Jury und der gleichnamige Preis

Wer hat Lust dabei zu sein?

Neugierig auf Theater? Ins Parktheater gehen, tolle Stücke sehen, darüber diskutieren und am Ende einen Preis vergeben.

Theaterfans und solche, die es werden wollen, sind eingeladen, bei der Schüler*innen-Jury mitzumachen!

Dabei sein können junge Menschen, die Lust und Zeit haben, die fünf Gastspiele zu besuchen; der Eintritt ist frei.

Die Schüler*innen-Jury wird betreut und begleitet vom Theaterpädagogen Raphael Kassner.

Höhepunkt des Festivals ist die Preisverleihung am Abschlussabend, an dem die Jury die aus ihrer Sicht beste Inszenierung auszeichnet.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Schreibt eine Mail an Raphael Kassner:

theaterpaedagogik@
darstellendekuenste.de



Auftaktveranstaltung

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

Die Juror*innen stellen im Gespräch mit den Regisseur*innen und Dramaturg*innen der Gastspiele das Programm vor.

20.00 Uhr

Das Licht der Welt

von **Raphaela Bardutzky (UA)**

Theater Heidelberg

Eintritt frei!

das licht der welt



Zelt, Isomatte, Schlafsäcke, Wärmflasche: So steht es auf der Packliste des Protestcamps, aber die Wärmflasche ist das wichtigste – und Besetzungen kein Ponyhof. Die tägliche Wärmflaschenausgabe beim Awarinesszelt ist also ein wichtiger Fixpunkt im Tagesablauf, das lernt Rabe, Neuankömmling im Camp, schnell. Eigentlich wollte sie nur ein paar Tage bleiben, aber aus Tagen werden Wochen und sie wird diesen Ort als ihr Zuhause bezeichnen. Oder wird es ihr Zuhause gewesen sein? In ihrem neuen Stück „Das Licht der Welt“ spielt Raphaela

Bardutzky nicht nur mit Zeiten, sondern auch mit Erwartungen einer jungen Generation an das eigene Leben. Und so begegnet mensch sechs unterschiedlichen Biografien, die eines vereint: Sie sind jung – und sie kämpfen ganz unbedingt für eine Zukunft, die nicht nur klimagerecht, sondern wie ihre Lebensrealität diverser, feministischer, queerer und migrantischer ist. Genau deshalb: Wie umgehen mit einer Welt, die offensichtlich den Bach runtergeht? Was lässt sich (Polizei-)Gewalt entgegensetzen? Und wie sieht ein Miteinander aus, das Zukunft ermöglichen könnte?

Pressestimmen

Von Regisseurin Daniela Löffner „lebhaft und doch sensibel inszeniert“ sei das „gut gebaute[...]“ Stück von Raphaela Bardutzky, meint Ralf-Carl Langhals im Mannheimer Morgen (10. Oktober 2022). Serviert werde hier kein „einseitiger Agitprop-Salat“ sondern auch „Raum für Selbstreflexion“ und durch die eingeflochtene „Abtreibungs- und Liebesgeschichte“ werde zu einem „echten Theaterstück“, was sonst vielleicht „Thesenfläche“ geblieben wäre. Auch das „muntere [...] zweisprachige Ensemble“

trage bei zum „klugen wie kurzweiligen Theaterereignis“.

Mit Sheila Eckhardt, Esra Schreier, Leon Maria Spiegelberg, Vladlena Sviatash, Anna Lena Bucher, Henry Morales
Regie Daniela Löffner
Bühne Matthias Werner
Lichtdesign Ralf Kabrhel
Kostüm Katja Strohschneider
Sounddesign Matthias Erhard
Dramaturgie Lene Grösch
Dauer 90 Minuten,
keine Pause

von Marie Schleef

Schauspiel Köln

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr

Einführung 19.00 Uhr

18. März
Verleihung des
Kurt-Hübner-
Regiepreises an
Marie Schleef

Es beginnt bereits in der ersten Nacht: Die gerade umgezogene Protagonistin hört Schritte auf dem Dachboden. Schritte? Hält sich dort, über mir etwa jemand auf? Waren gestern nicht noch fünf Flaschen Limonaden übrig und nicht nur vier? Und habe ich die Küchentür vor Verlassen der Wohnung nicht zugezogen? Die namenlose Protagonistin beginnt mit dem Einzug in die neue Wohnung an ihrem Verstand zu zweifeln. Zwischen der Gewissheit, alleine zu wohnen und immer wieder auftauchenden Irritationen erfolgt langsam die Erkenntnis: Jemand lebt mit ihr. (Und will ihr nichts Böses?)

Montageartig führt die Inszenierung durch einen bilduntermauerten Zyklus von Alltag und Grusel. Basierend auf einer wahren Begebenheit entspinnt sich im Laufe des Abends ein sinnliches Phantombild, eine Gratwanderung zwischen Erinnerung und Zweifel.

Pressestimmen

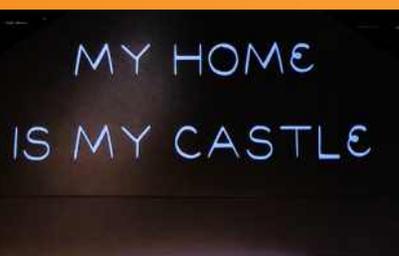
„Ein «Phantombild» zeichnet Regisseurin Marie Schleef zusammen mit der Performerin Kristin Steffen auf dieser Bühne: Eine Wohnung, durch die ein „Stranger“ geistert, wird zur Welt ihrer Bewohnerin. Ganz ohne Worte verdichtet die Protagonistin Bilder zu einer suggestiven Masse. Sinnlich und besonders ist der Spuk. [...] Die Gefühlsschwankungen der Protagonistin Kristin Steffen stehen im Mittelpunkt dieser sinnlichen Performance. Sie scheint durchaus mit uns zu kommunizieren, oft lächelt sie wissend, als wollte sie uns zu verstehen geben, das sei zwar alles nur ein obskurer Scherz, aber – wer weiß?“

Nachtkritik,
Martin Krumbholz, 10.9.2022

„Die eigentliche Kunst von Schleefs Inszenierung liegt in der Millimeterarbeit, mit der sie Klang und Licht, Live-Spiel, Trickfilm und Texttafeln passgenau zur Wirkung bringt.“
Kölnischer Stadt-Anzeiger

once i lived with a stranger

Ein Phantombild (UA)



Fotos © Annemone Taake

Mit Kristin Steffen
Regie Marie Schleef
Bühne & Kostüm Lina Danh Nguyen
Animation & Bühne Soengji Jang
Komposition & Sounddesign
Nguyen + Transitory
Media Operator & Künstlerische
Mitarbeit Ruben Müller
Licht Jürgen Kapitein
Dramaturgie Sarah Lorenz
Dauer 75 Minuten,
keine Pause

von Das Planetenparty Prinzip

Performance Kollektiv, Graz/Wien

Mittwoch,
22. März, 19.30 Uhr
Einführung 19.00 Uhr



Fotos © Clemens Nestroy

„Gemeinsam finden wir den Weg aus der Krise. Gemeinsam können wir es schaffen. Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam mit vereinter Kraft. Gemeinsam – im Gleichschritt, Marsch! Also: Hoch die Stiefel und haltet Schritt!“

„Aufmarschieren“ setzt den Schlusspunkt einer Recherche zum Thema Neofaschismus, modernem Rechtsextremismus, Opportunismus und Mitläufertum.

Im dritten Teil der „Bürgerkriegstrilogie“, widmet sich „Aufmarschieren“ der Anzie-

hung des Gleichschritts und der Psychologie des Marsches. Vier Protagonistinnen, die sich ganz einem System verschrieben haben und bereit sind, sich bis zur Selbstaufgabe unterzuordnen, trainieren, salutieren und marschieren, immer gleich, immerfort. Durch die Reduktion auf die Form des Gleichschritts sucht die Inszenierung die Faszination des Marsches zu ergründen und wirft einen Blick auf den Glauben der „kleinen Frau“, die als einzelnes Rädchen im System nach ihrem eigenen bisschen Wahrheit sucht.

In diesem Sinn werden der Marsch und das Marschieren zum Sinnbild für den Wunsch nach Gemeinschaft, für die Angst vor der Vereinzelung und für den Ruf des Kollektivismus, der heute in all seiner Ambivalenz wieder lauter erklingt.

Pressestimmen

„Der «große Dikator» Charlie Chaplin hätte seine Freude an der Performance der Darstellerinnen, die sich in dieser herrlich durchchoreografierten Arbeit dem Ruf des Kollektivismus stellen [...]. Dass es vier Frauen sind, die diese Welt abmar-

schieren, erlaubt zudem großartige Brüche in dieser sonst meist männlich dominierten Monotonie. Sehr sehenswert!“
Kronen Zeitung

Mit Victoria Fux, Nora Köhler, Miriam Schmid, Nora Winkler
Regie Simon Windisch
Dramaturgie David Wimmer
Musik Philipp Streicher, Thomas Gsöls
Bühne und Kostüm Katharina Wraubek
Produktionsleitung David Valentek
In Koproduktion mit Theaterland Steiermark und dem Forum Stadtpark
Dauer 60 Minuten, keine Pause

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr

Einführung 19.00 Uhr

Ein junger Mann macht sich in einer Schneesturmnacht auf den Weg ins Krankenhaus, wo seine Mutter im Sterben liegt. Er fährt durch eine namenlose Stadt, in seine DNA hat sich ein namenloser Krieg eingeschrieben. Wahab ist 19 Jahre alt und diese Nacht, in der das Erzählen einsetzt, wird sein Leben fortan in ein Früher und Danach gliedern. Auf dem Weg wird Wahab von schmerzvollen Erinnerungen eingeholt – an den Krieg seiner Kindheit, die Krankheit der Mutter, das Schweigen der Familie. Aber es scheint auch Hoffnung auf: Durch die Kunst als Ventil für die Identitätssuche und eine Begegnung, in der Wahabs Kinderangst auf Verständnis trifft.

Der preisgekrönte libanesischkanadische Autor Wajdi Mouawad hat mit „Im Herzen tickt eine Bombe“ einen sehr persönlichen Text geschrieben, der von Trauma-Bewältigung ebenso erzählt wie vom Erwachsenwerden.

Pressestimmen

„Man wisse nie, wie und wann eine Geschichte beginnt, erklärt Wahab am Anfang. Diese, die nach einer Stunde zu Ende ist, hinterlässt tiefe Spuren.“

Frankfurter Neue Presse,
26.07.2022

„Wie soll man erzählen? Wie beginnen, wenn man noch mittendrin steckt in einer Geschichte? Auch mit solchen Brechungen arbeitet der Text und zwingt sowohl den Erzähler als auch das Publikum immer wieder zum Nachdenken – bringt ihn zurück ins hier und heute. [...] Abdul Aziz Al Khayat überzeugt in der Rolle von Wahab, der sich seinen inneren Dämonen stellen muss, ehe er befreit von diesen, hinaus ins Leben treten kann, in sein eigenes und dann selbstbestimmtes Leben.“

faust-kultur.de, Walter H. Krämer,
August 2022

„Nicht zuletzt geht es um das Erwachsenwerden, um Bewältigung mittels der Kunst, der Malerei, um einen Aufbruch ins Leben. [...] Generell alles andere als unheikel die gespielte emotionale Unmittelbarkeit auf dem Theater. Die sehr genau gearbeitete Inszenierung lässt sich darauf ein – aber sie weiß das offenkundig, sie sucht ihre Wege, damit umzugehen. Und, das ist ihr hoch anzurechnen, sie macht die Unmittelbarkeit nicht zur inszenatorischen Sensation mit eingebautem Betroffenheitseffekt.“

Frankfurter Rundschau, Stefan Michalzik, 17.07.2022

im Herzen
tickt eine
bombe



Fotos © Robert Schittko

Mit Abdul Aziz Al Khayat
Regie Martha Kottwitz
Bühne Olga Gromova
Kostüm Anna Sünkel
Musik
Max Mahler, Alex Matwijuck
Dramaturgie Katja Herlemann
Regieassistenz
Jule Fendel, Selma Mählmann
Dauer 60 Minuten,
keine Pause



von Shida Bazayr / Fassung von Golda Barton (UA)

Staatstheater Darmstadt

Samstag, 25. März, 19.30 Uhr

Einführung 19.00 Uhr



drei kamera- dinnen



Shida Bazayrs Roman, nominiert für den Deutschen Buchpreis 2021, macht gleich zu Beginn klar, wie zweifelhaft es ist, wenn Menschen kategorisiert werden. Warum sollten Menschen beim Spiel „Eindeutigkeit“ mitspielen, wenn sie allzu gut wissen, was es heißt, aufgrund ihrer eigenen Herkunft immer und überall infrage gestellt zu werden? Und so erzählt Bazayr viel lieber hakenschlagend, klug, witzig, unverschämt und spielerisch-unzuverlässig von der besonderen

Freundschaft dreier junger Frauen, die Gewalt, Hetze und Ignoranz mit Solidarität begegnen. Hani, Kasih und Saya stehen dabei zusammen; egal, was kommt. Sie sind Freundinnen und mehr als das: sie sind Kameradinnen. Bis eine dramatische Nacht alles ins Wanken bringt.

Pressestimmen

„Isabelle Redfern inszeniert die Uraufführung als unterhaltsamen Reigen. Langeweile bekommt hier

keine Chance. Die lustvollen Einlagen dienen als Atempause in einer Geschichte, die ins Dunkel leuchtet.“

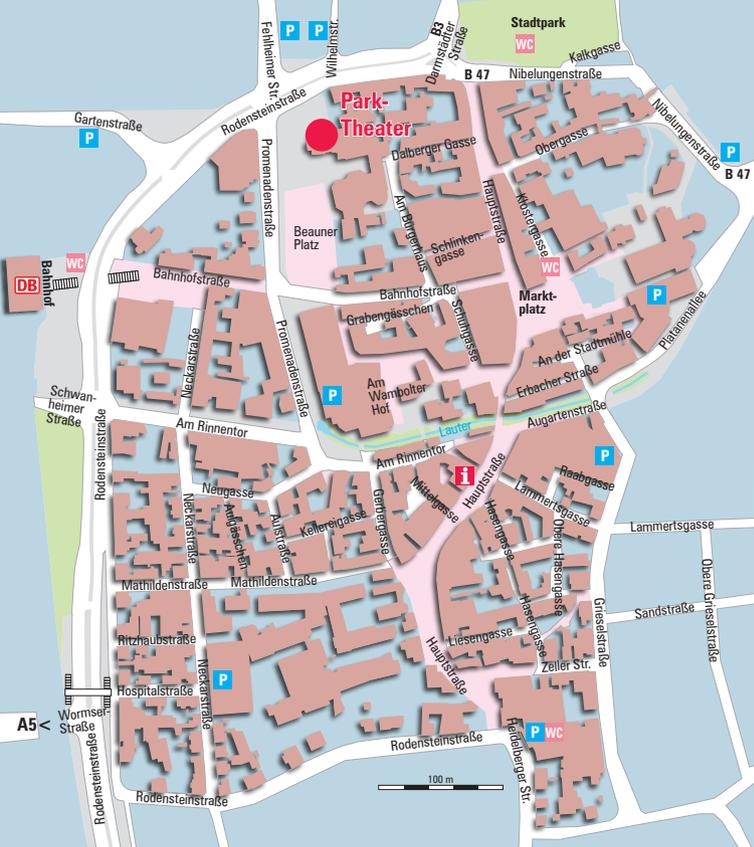
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Shirin Sojitrawalla, 03.10.2022

„Das Stück lebt von dem starken Ensemble. Die drei Hauptfiguren, die Freundinnen, die Kameradinnen: Kasih (Süheyla Ünlü), Saya (Mariann Yar) und Hani (Naffie Janha) spielen sich gegenseitig zu und lassen so die Freundschaft

der Figuren lebendig werden.“
Missy Magazin, Holle Barbara Zoz, 14.11.2022

Mit Süheyla Ünlü, Mariann Yar, Naffie Janha, Jasmin-Nevin Varul, Béla Milan Uhrlau, David Zico, Stefan Schuster
Regie Isabelle Redfern
Bühne Lani Tran-Duc
Kostüm Flavia Stein
Musik Anton Berman
Choreographie Ute Pliestermann
Dramaturgie Maximilian Löwenstein
Dauer 105 Minuten,
keine Pause

Fotos © Kamil Janus



**MEHR ALS
THEATER:**
www.stadtkultur-bensheim.de

MUSEUM
GALERIE
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

**STADTKULTUR
BENSHEIM**



Kartenvorverkauf

in Bensheim:

- Tourist-Info, Hauptstraße 53
Telefon 06251 8696101
- Bergsträßer Anzeiger
Pressehaus am Ritterplatz
Rodensteinstraße 6
Telefon 06251 100816
- Musikgarage, Bahnhofstraße 24
Telefon 06251 680352

überregional:

Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Liste: [www.adticket.de/
vorverkaufsstellen](http://www.adticket.de/vorverkaufsstellen)

Tickethotline: 069 90283986

Die Hotline ist täglich zwischen
06:00 und 22:00 Uhr erreichbar.

Internetverkauf:

www.stadtkultur-bensheim.de und
www.darstellendekuenste.de in Zusam-
menarbeit mit ADticket



print@home-ticket: Sie können für alle
Vorstellungen Tickets direkt am eigenen
Drucker zu Hause ausdrucken. Ihre Vor-
teile: keine Portokosten und die Mög-
lichkeit, noch kurz vor Vorstellungsbe-
ginn Karten auszudrucken

Abendkasse:

Die Abendkasse ist an Veranstaltung-
tagen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
geöffnet (Tel.: 06251 930510). Eventuell
vorhandene Restkarten sind dort erhält-
lich. Reservierte Karten müssen spätes-
tens ½ Stunde vor Beginn abgeholt wer-
den. Danach besteht kein Anspruch
mehr auf die Reservierung. Saaleinlass
etwa 20 Minuten vor Vorstellungsbe-
ginn.

Eintrittspreise

Vorverkauf und Abendkasse:

14,- € / ermässigt 7,- €

Für die Eröffnung der Auftaktveran-
staltung und die erste Vorstellung
„Das Licht der Welt“ am 2. März 2023
ist der **Eintritt frei!**

Festival-Abo

Das Festival-Abo beinhaltet 3 (aus 4)
Aufführungen nach Wahl.
Das Abonnement bringt eine **erhebliche
Ermäßigung** gegenüber den Preisen für
Einzelkarten. Das Festival-Abo hat nur
Gültigkeit für die 3 Aufführungen im
Rahmen der Woche junger
Schauspielerinnen und Schauspieler
2023. Preis für das Festival-Abo
(insgesamt für 3 Vorstellungen):
31,- € / ermässigt 16,- €

Garderobspflicht

Aus Sicherheitsgründen dürfen keine
Mäntel, Jacken, große Taschen, Schir-
me, Rucksäcke und ähnliches mit in den
Theatersaal genommen werden. Diese
müssen vor der Veranstaltung an der
Garderobe im Foyer abgegeben werden.
Die Garderobe öffnet 1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn.
Die Mitnahme von Speisen und Geträn-
ken in den Theatersaal ist untersagt.

Rollstühle

Für 2 Rollstuhlfahrer und je eine Begleit-
person stehen Plätze zur Verfügung.

Informationen

Stadtkultur Bensheim
Am Wamboltherhof 2 · 64625 Bensheim
Telefon 06251 1778-17
parktheater@bensheim.de
www.stadtkultur-bensheim.de

Hotelreservierung

Tourist-Information der
Stadt Bensheim, Hauptstraße 53
Fußgängerzone
Telefon 06251 8696101
Fax 06251 8696105
touristinfo@bensheim.de

Veranstaltungsort

Parktheater Bensheim
Georg-Stolle-Platz 5 (ehemals
Promenadenstraße 25)

Impressum
Herausgeber Stadtkultur Bensheim, Tel. 06251 1778-17 und
Deutsche Akademie der Darstellenden Künste, Bensheim, Tel. 06151 9699046
Fotos und Texte © 2023 bei den beteiligten Bühnen
Entwurf + Layout bär und krieger, kommunikation+design

PARKTHEATER BENSHEIM



SPIELZEIT 2023/2024

Abo „Großes Haus“

- 28.09.23 **Ein Sommernachtstraum** – von William Shakespeare
20.10.23 **Michael Kohlhaas** – Nach der Novelle von Heinrich von Kleist
10.11.23 **Kabale und Liebe** – Schauspiel Klassiker nach Friedrich v. Schiller
18.01.24 **Maß für Maß** – Schauspiel von William Shakespeare
17.02.24 **Eingeschlossene Gesellschaft** – Komödie von Jan Weiler
18.04.24 **In 80 Tagen um die Welt** – Schauspiel nach Jules Verne

Abo „Nah dran“

- 12.10.23 **Männer, Frauen und andere Katastrophen** –
Schauspiel und Musik mit dem KIECK-Theater Weimar
15.11.23 **Da bin isch und da bleib isch** –
Musikalisch-literarischer Abend mit Berthold Mäurer
10.12.23 **Du sollst nicht lieben** – Musikalische Komödie von Georg Kreisler
19.01.24 **Maria & Die Callas** – Theaterstück mit Musik
19.04.24 **Sven Garrecht** – Liedermachen, Kabarett, Popoetry

Kinder- und Fremdsprachentheater

- 05.+ **Till Eulenspiegel** – Familienmusical
06.12.23 mit der kleinen Oper Bad Homburg (ab 5 Jahren)
21.04.24 **Der Zauberer von Oz** – Familienstück nach dem Kinderbuch
von Lyman Frank Baum (ab 6 Jahren)
30.01.24 **Pygmalion** – Schauspiel von George Bernard Shaw – in Englisch



Informationen zu Abonnements
und Einzelkartenverkauf:
Stadtkultur Bensheim
Telefon 06251 177817
parktheater@bensheim.de
www.stadtkultur-bensheim.de

MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

STADTKULTUR
BENSHEIM